



Holsteins C-Junioren sind NFV-Futsal-Meister

Titelstory

Große Erfolge für die schleswig-holsteinischen Vertreter bei den Norddeutschen Futsal-Meisterschaften am 18. und 19. Februar in Hamburg. Bei den Turnieren der C-Junioren, B-Junioren und Herren erreichten die fünf SH-Teams einen 1., einen 2. und einen 3. Platz. Mit Holstein Kiels C-Junioren konnte sich sogar ein Team für den DFB-Futsal-Cup qualifizieren.

NFV-Meisterschaft C-Junioren: Die C-Junioren von Holstein Kiel (Regionalliga) haben am Sonntag (19.02.) in Hamburg die Norddeutsche Meisterschaft im Futsal gewonnen. Im Finale besiegten die Kieler den JFV Ahlstedt-Ottendorf/Heeslingen souverän mit 3:0. In der Gruppenphase hatten die Störche noch mit 0:2 verloren, sicherten sich aber anschließend mit zwei Siegen in den beiden übrigen Partien gegen den FC Huchting (5:1) und Eintracht Norderstedt (3:2) aufgrund des besseren Torverhältnisses noch Platz 1 in der Gruppe B. Der Preetzer TSV als zweiter SHFV-Vertreter musste in der Gruppe A als Letzter schon nach der Vorrunde die Segel streichen.

Im Halbfinale trafen die Kieler auf den Bremer Vertreter TuS Komet Arsten. Nach 20 Minuten hieß es 1:1 und erst im Entscheidungsschießen gewann

Holstein mit 3:1. Damit war die Qualifikation zum DFB-Futsal-Cup bereits geschafft und mit dieser Sicherheit im Rücken konnte sich das Team von Michael Schwennicke im zweiten Duell gegen den JFV Ahlstedt-Ottendorf/Heeslingen für die Vorrunden-Niederlage revanchieren.

Der SHFV gratuliert Holstein Kiel zur Norddeutschen Meisterschaft und wünscht für die Teilnahme am DFB-Cup in Bergkamen (22.-25.März) viel Erfolg!

NFV-Meisterschaft B-Junioren: Bei der Norddeutschen Futsal-Meisterschaft der B-Junioren in Hamburg sicherte sich Regionalligist Flensburg 08 die Vizemeisterschaft. Erst im Finale wurde der Siegeszug der Flensburger, die alle Gruppenspiele und auch das Halbfinale souverän gewonnen hatten, vom Bremer Verbandsligisten FC Oberneuland gestoppt (0:2). Der zweite schleswig-holsteinische Vertreter Preetzer TSV war leider schon in der Vorrunde mit drei Punkten ausgeschieden. Da bei den B-Junioren keine weitere Turnierrunde auf DFB-Ebene ausgespielt wird, ist die Futsal-Saison 2011/12 für die Flensburger mit der Norddeutschen Vizemeisterschaft abgeschlossen.

NFV-Meisterschaft Herren: „Real Flensburg“ (Flensburg 08) verpasste als SHFV-Landesmeister bei der Norddeutschen

Futsal-Meisterschaft der Herren als Dritter nur knapp die Qualifikation für das DFB-Viertelfinale. Im letzten Gruppenspiel wurde gegen den direkten Konkurrenten Team Yasar der nötige Sieg nicht erreicht und so musste man den Hamburgern aufgrund einer 0:2-Niederlage den Vortritt lassen. Norddeutscher Meister wurde mit den "Hamburg Panthers" ein weiteres Team aus der Hansestadt.

Nach einem 1:1 gegen den späteren Meister im Eröffnungsspiel, wechselten sich bei den Flensburgern im weiteren Turnierverlauf Licht und Schatten ab. Einer unnötigen 2:3-Niederlage gegen den Bremer Vertreter SG Aumund Vegesack folgten zwei souveräne Erfolge gegen den MTV Moisburg (5:1) und Arminia Hannover (3:0), ehe man im entscheidenden



SHFV-Landesmeister Real Flensburg (rote Trikots) verpasste bei der Norddeutschen Futsal-Meisterschaft nur knapp die Qualifikation zum DFB-Viertelfinale.

den Spiel gegen Team Yasar die Hoffnungen auf den zweiten Platz begraben musste.

Das DFB-Viertelfinale und auch der DFB-Futsal-Cup am 20./21. April in Lübeck finden somit ohne schleswig-holsteinischen Vertreter statt. Man darf gespannt sein, ob es nun einer der beiden Hamburger Vertreter zum DFB-Futsal-Cup nach Lübeck schafft. **FT**



Die C-Junioren von Holstein Kiel sicherten sich die Norddeutsche Futsal-Meisterschaft und wollen auch beim DFB-Futsal-Cup ins Edelmetall beißen. Fotos: Sportfoto Gettschat

VERBANDSARBEIT – FREIZEIT- UND BREITENSPIELSPORT

Den älteren Kickern gehört die Zukunft

Die Tage werden wieder länger, die sportlichen Aktivitäten verlagern sich aus der Halle zunehmend wieder ins Freie. Alle Aktiven warten sehnsüchtig darauf, der eigentlichen Intention des Fußballs, dem Wettkampf auf dem Sportplatz wieder nachgehen zu können. Das gilt auch für die etwas älteren Kicker, um die es sich im Bereich Freizeit- und Breitensport (F&B) beim Schwerpunktthema „Fußball für Ältere“ dreht.

Wer ist damit eigentlich gemeint?

Die Spielordnung des SHFV sagt dazu unter § 3 Nr. 3: „Gruppe Alte Herren“ sind vom 01.07. einer Spielserie an alle männlichen Vereinsmitglieder, die in der Zeit vom vorangegangenen 1. Januar bis zum nachfolgenden 31. Dezember das 33. Lebensjahr vollendet haben.

Diese Formulierung gilt bereits seit Jahrzehnten und entspricht damit nicht mehr den tatsächlichen Gegebenheiten. Ü 32-Spieler hatten vor drei Jahrzehnten in der großen Masse bei weitem nicht die sportlichen Fähigkeiten, Fitness etc. eines heutigen Fußballers in vergleichbarem Alter.

Muss deshalb die Spielordnung geändert werden? Nein, nicht zwingend!

Jeder KfV hat die Möglichkeit, entsprechend der Anforderungen seiner Vereine Wettbewerbe auszuschreiben, damit möglichst viele Gleichaltrige den sportlichen Vergleich suchen können. Ü 40-, Ü 50- und auch Ü 60-Wettbewerbe werden heute schon angeboten. Dabei sollen neben dem Wettkampf der Spaß und die Geselligkeit im Vordergrund stehen.

Nicht in allen Kreisfußball-

verbänden wird dieser für die Zukunftssicherung des Fußballsports wichtige Bereich umfänglich umgesetzt. Immerhin, die größte Bevölkerungsschicht bildet aktuell die Altersschicht zwischen 35-55 Jahren! In dieser Gruppe sind nicht nur viele Fußballer zu finden, die aktiv den Ballsport genießen. Ein ebenfalls sehr wichtiger Ansatzpunkt bildet die ehrenamtliche Arbeit im Verein.

Die F&B-Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedürfnisse der vorgenannten Altersschicht im Bereich der Fußballer genauer zu analysieren. Dabei ist es uns wichtig, die Fußballer (die Betroffenen) in Zusammenarbeit mit den Kreisfußballverbänden direkt anzusprechen. Erste regionale Treffen mit den Vereinsverantwortlichen für den Altherrenbereich werden in den kommenden Monaten stattfinden.

Ein fünfseitiger vom hauptamtlichen F&B-Beauf-



Die Fußballer im Alter zwischen 35-55 Jahren gehören zur größten Bevölkerungsschicht in Deutschland.

tragten Fabian Thiesen erstellter Fragebogen zu dem Thema wird uns umfassende Aussagen/Wünsche und Denkansätze liefern. Uns ist wichtig, zu erfahren, was die Fußballer wollen - und das was realisierbar ist, wird gemeinsam mit den Kreisfußballverbänden umgesetzt. Voraussetzung ist natürlich, dass der Rücklauf der von den Vereinsverantwortlichen unter Hinzuziehung der be-

troffenen Fußballer ausgefüllten Fragebogen in ausreichend hoher Anzahl erfolgt.

Machen Sie mit!

Ihre Meinung ist uns wichtig, damit alters- und bedarfsgerechte Spiel- und Wettkampfangebote in ganz Schleswig-Holstein auf Kreisebene installiert werden können.

Hans-Rainer Hansen
Beauftragter Freizeit- und Breitensport



Der Krombacher Pokal der Masterklasse für Ü 40-Herren sowie Ü 30- und Ü 35-Frauen (hier der aktuelle Ü 35-Landesmeister Ratzeburger SV) ist nur einer von vielen Bausteinen im Konzept „Fußball für Ältere“ des SHFV.

PROVINZIAL Partner des SHFV



Ulrike Oldag erhält Frauenehrenamtspreis



Der Frauenehrenamtspreis 2012 wurde im Rahmen der Endrunde der Hallenmeisterschaft der Frauen am 11. Februar in Wahlstedt verliehen. Drei Vereine hatten vier Kandidatinnen gemeldet, im Punkteverfahren entschied der Kreisvorstand über die Platzierung. Kreissiegerin Ulrike Oldag erhielt 29 Punkte, die drei weiteren Kandidatinnen kamen jeweils auf 18 Punkte und teilen sich somit den 2. Platz.

Die beiden von der Bramstedter TS gemeldeten Frauen, Frau Monika Söth-Tübing und Frau Barbara Cinar (beide 2. Platz), konnten leider nicht zur Ehrung er-

scheinen und werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgezeichnet.

In Wahlstedt wurde dafür mit Ruth Griese eine andere Zweitplatzierte ausgezeichnet. Die Kassenwartin vom FC Rot-Weiß Saxonia ist seit vier Jahren in dem 2006 gegründeten Jugendverein aktiv. Sie besticht durch viel Engagement in der Vorstandsarbeit und bringt sich überall ein, so auch als Fahrerinnen zu Auswärtsspielen. Ruth Griese ist im Verein eine wichtige Bezugsperson für die Jugendlichen.

Die Kreissiegerin, Frau Ulrike Oldag, SV Henstedt-Ulzburg, ist in ihrem Verein, damals SV Henstedt-Rhen, eine Institution. Sie begann 1997 mit der ehrenamtli-

chen Arbeit, als ihre Kinder ins „Fußballalter“ kamen. Seit 2005 war sie stellvertretende Jugendobfrau, 2008 wurde sie Jugendobfrau. Sie arbeitete engagiert mit an der Fusion der drei Vereine SV Henstedt-Rhen, FC Union Ulzburg und MTV Henstedt und sorgte gemeinsam mit den Vorstandskollegen aus den anderen beiden Vereinen dafür, dass aus über 1000 Fußballern eine Einheit wurde.

Auch war sie dafür zuständig, für über 50 Mannschaften den Trainingsort und eine Trainingszeit zu organisieren – und dabei allen gerecht zu werden.

Neben ihren festen Aufgaben Trainersuche, Platzeinteilung und Mannschafts-



KfV-Vorsitzender Hans-Otto Woroniak zeichnete Ulrike Oldag (SV Henstedt-Ulzburg, links) und Ruth Griese (Rot-Weiß Saxonia) im Rahmen des SHFV-Frauenehrenamtspreises aus.

Foto: Götsche

meldung springt sie immer ein, wenn eine helfende Hand gesucht wird. Sie ist eine Stütze für viele Jugendkoordinatoren, Betreuer und Trainer.

HOW

Futsal überzeugte auch die Ü 50-Kicker



Die SG Todenbüttel/Lütjenwestedt hat die erste Fut-

sal-Kreishallenmeisterschaft der Ü 50 gewonnen. Der Meister stellte die mit Abstand jüngste Ü 50er-Mannschaft und konnte entspre-

chend konditionell und spieltechnisch durchweg überzeugen.

Spieler wie auch Funktionäre waren vor dem Turnier gespannt, wie sich die eingebauten Futsal-Regeln mit den bekannten Richtlinien für Fußballspiele in der Halle integrieren lassen würden. Vor dem Turnier war die Skepsis bei den Spielern sehr groß. Die ersten Spiele waren noch etwas „holprig“, danach wurde aber vieles besser: Der Spielfluss und die Kombinationen sowie das Flachball-Spiel waren sehr ansehnlich. In den zehn Spielen mussten

die Schiedsrichter nur einmal, nach kumuliertem Foulspiel, einen Strafstoß aussprechen. Torschützenkönig wurde der Gettorfer Johann „Hannes“ Arp mit vier Treffern. Mit 75 Jahren war Bernhard Gienau von Vineta Aurdorf der älteste Spieler.

Nach Ende des Turniers hatte sich dann die anfängliche Skepsis gelegt. Fast alle waren zufrieden, zumal der KfV die Startgebühren übernommen, je einen Spielball der Krombacher Brauerei für jede Mannschaft sowie Sachpreise für die ersten fünf Plätze spendiert hatte.

HBL

Steckbrief

Hans Blunck
(KfV Rendsburg-Eckernförde)

Funktion: Verantwortlicher Freizeit u. Breitensport, Fußball für Ältere
Ehrenamtlich tätig seit: 1989
Verein: FSV Friedrichsholm Friedrichsgraben
Wohnort: 63
Alter: verheiratet
Familienstand: Pensionär (ehem. Postbeamter)
Beruf: Größter sportlicher persönlicher Erfolg: Aufstieg mit dem FC Fockbek von der Kreisklasse B bis in die 1. Kreisliga (als Trainer)
Hobbys: Garten und Fotografie
Lebensmotto: Jeden Tag genießen
Lieblingsurlaubsziel: Benneckenstein (Harz)
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: Torsten Schmidt, Kamera, Notebook incl. USB-Stick
Lieblingsverein: Hamburger SV
Sportliches Vorbild: Uwe Seeler
Bestes Spiel live erlebt: HSV – FC Burnley (4:1, 1961, live am Radio als Kind)
Wen würdest du gern einmal treffen: Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt
Meistertipp SH-Liga 11/12: NTSV Strand 08
Wünsche für 2011/12: Gesundheit



Hans Blunck



Die SG Todenbüttel/Lütjenwestedt sicherte sich den ersten Kreismeistertitel im Futsal.

Buntekuh und Siems sind Kreismeister



KFV Lübeck

Nach den A-, B- und E-Junioren ermittelten am 29. Januar die D- und C-Junioren die Futsal-Kreismeister des KFV Lübeck. Ab 10.30 Uhr begann in der Hans-Christian-Andersen-Halle in Moisling die D-Jugend in zwei Gruppen. Mit dem SC Rapid und dem SC Buntekuh qualifizierten sich aus der Gruppe A beide Teams für das Endspiel, welches der SC Buntekuh letztlich verdient mit 3:1 für sich entscheiden konnte.

Am Nachmittag um 15.00 Uhr kamen die C-Jugendmannschaften zum Einsatz, auch hier wurde in zwei Gruppen mit je vier Mannschaften gespielt. Regionalligist TSV Siems spazierte durch Vorrunde sowie Halbfinale und sicherte sich im Finale gegen die SG Stockelsdorf/Ahrensböck durch einen knappen 1:0-Sieg die Futsal-Kreismeisterschaft. Die Siems kamen in den fünf Spielen auf insgesamt 15:0 Tore und wurden somit verdienter Kreismeister.

HK



Sicherten sich souverän den Kreismeister-Titel bei den C-Junioren: Die Regionalligamannschaft des TSV Siems.

Lindholms Siegesserie



KFV Nordfriesland

Der Frauen- und Mädchenbereich hat die Hallenserie der Saison 2011/12 abgeschlossen. Besonders erfolgreich schnitten dabei die Kickerinnen vom SV Frisia 03 Risum-Lindholm ab, die sich sowohl bei den Frauen als auch bei den E- und B-Junioren den Kreismeister-Titel sicherten. Jeweils einen Titel holten die SG Langenhorn/Enge (D-Junioren) und die FSG Goldebek-Arle-

watt (C-Junioren).

Am 04. Februar spielten auch die D-Junioren im KFV Nordfriesland ihren Meister aus. Aus vier Vorrundenturnieren hatten sich die besten sechs Teams für die Endrunde in Langenhorn qualifiziert. Souveräner Kreismeister wurde die Husumer SV, die wie in der Vorrunde alle Spiele gewann und insgesamt 27:0 Tore erzielen konnte. Den Zweiten Platz belegte die JSG Mitte Nordfriesland vor der SG Eiderstedt.

BBO/WST



Die Frauen vom SV Frisia 03 Risum-Lindholm sicherten ihrem Verein eine von drei Kreismeisterschaften der Saison 2011/12.



KFV Steinburg

Fortuna Glückstadt ist neuer Steinburger Hallen-Kreismeister der Ü 40-Altliga-Mannschaften. Die Fortunen bezwangen im Endspiel den Vorjahressieger TSV Heiligenstedten mit 2:0. Mann des Tages war dabei Glückstadts Björn Sander, der im spannenden Finale beide Treffer gegen den Titelverteidiger erzielen konnte und seine Farben so quasi im Alleingang zum Sieg führte. Dritter wurde der MTSV

Hohenwestedt, der den TSV Lägerdorf im Neunmeterentscheid mit 4:2 bezwingen konnte. 18 Teams waren an dem dreitägigen Turnier beteiligt.

Für den neuen Kreismeister hatten die Coaches Holger Baumann und Detlef Fink folgende Spieler im Einsatz: Dennis Hohmann, Thorsten Appel, Thomas Bialas, Kay Burrichter, Reinhard Demant, Olaf Feldt, Güneyt Gümüşkaya, Ufuk Gümüşkaya, Michael Kölln, Hartmut Lundström, Björn Sander und Thomas Weigold.



Fortuna Glückstadt ist neuer Steinburger Ü 40-Altliga-Kreismeister.

OSV Futsal-Meister bei den D-Juniorinnen



KfV Ostholstein

Die D-Juniorinnen des Oldenburger SV konnten

sich in Ratekau souverän die Futsal-Kreismeisterschaft sichern. Sie setzten sich ungeschlagen gegen sechs andere Teams durch

und blieben dabei ohne Gegentor (16 Punkte, 11:0 Tore). Zweiter wurde die BCG Altenkrempe - mit immerhin sieben Punkten

Rückstand auf den Meister - vor dem TSV Neustadt, der SG Fehmarn/Großenbrode, dem TSV Ratekau, dem TSV Gnissau und der SG Eutin/Malente. Damit ging nach den Erfolgen der A-, B- und C-Juniorinnen die vierte Futsal-Meisterschaft an den Oldenburger SV.

Das Turnier verlief insgesamt sehr fair und ohne Strafstoß durch kumuliertes Foulspiel. In den 21 Partien fielen 35 Tore (1,67 pro Spiel). Überschattet wurden die Hallenkreismeisterschaften von der schweren Verletzung von Jule Nachbarschulte (BCG Altenkrempe). Sie verletzte sich ohne Fremdeinwirkung an der Hüfte und wurde mit dem Krankenwagen in die Uniklinik Lübeck verbracht. Auf diesem Wege wünscht der Kreisfußballverband gute Besserung.

LB



Die D-Juniorinnen des Oldenburger SV sicherten ihrem Verein die 4. Futsal-Kreismeisterschaft der Saison 2011/12.

Regionaltagungen



KfV Stormarn

Zwischen den Verbands- und Kreistagen, die in vier- und zweijährigem Rhythmus durchgeführt werden, veranstaltet der KfV Stormarn drei Regionaltagungen. Die erste Tagung fand im Süden, im Vereinsheim des SV Siek, statt. Von den insgesamt 13 dazugehörigen Vereinen fehlten lediglich der TuS Hoisdorf und der VfR Todendorf.

Im Rahmen der Tagung diskutierten die Vereinsvertreter mit dem KfV-Vorstand und den Ausschüssen über ihre Probleme. KfV-Vorsitzender Jörg Lembke und Schiedsrichter-Lehrwart Michael Jorek stellten einige Satzungsänderungen und Änderungen im Schiedsrichterbereich vor. Im Schiedsrichterbereich wurden erneut die fehlenden Unparteiischen im Kreis moniert:

„Hier muss sich demnächst dringend etwas ändern“, meinte nicht nur Lembke.

Auch das Problem „E-Postfach einsehen“ sprach der Vorstand an. Hier gebe es doch noch etliche Vereine, die nicht „mindestens alle zwei Tage“ die offiziellen Nachrichten im E-Postfach einsehen. Und so könnten wichtige Informationen einfach „liegen bleiben“, so Lembke.

In diesem Jahr werden noch zwei Regionaltagungen durchgeführt. Am Mittwoch, 07. März, um 19.30 Uhr, treffen sich die Vereine der „Mitte“ im Vereinsheim des SSV Jersbek. Und bereits in zwei Tagen, also am Mittwoch, dem 29. Februar um 19.30 Uhr, sind die Vertreter der Vereine „Nord“ in das Vereinsheim des VfL Oldesloe eingeladen. Der Vorstand hofft bei beiden Veranstaltungen „auf ein volles Haus“. ku

Neue Schiedsrichter



KfV Plön

Sie haben's geschafft! Die schon seit Frühjahr 2011 eingesetzten jungen Schiedsrichter, die nun noch im Sportheim des Preetzer TSV ihr zukünftiges Dasein als Referee perfekt machen. Sie alle legten unter der Leitung von Karl-Heinz Gellert vom Schiedsrichter-Lehrstab des SHFV erfolgreich die Prüfung ab, die sie jetzt als Schiedsrichter mit DFB-Lizenz ausweist. Der KfV Plön gratuliert ganz herzlich und wünscht folgenden Jungschiedsrichtern bei zukünftigen Einsätzen stets ein „glückliches Händchen“: Erik Johannsen, Christian Magaard (beide Preetzer TSV), Jesper Glänzer, Jesper Sönksen (beide Dobersdorfer SV), Lars Lübcke, Torsten Salz (beide SV Probsteierhagen), Florian Bruck-

schlögl (ASV Dersau), Andre Fischer (TSV Lütjenburg), Björn Grebner (RW Plön), Kristoph Meenen (TSV Rastorfer Passau) und Rene Plewa (TSV Schönberg). RS



Karl-Heinz Gellert vom SHFV-Schiedsrichter-Lehrstab teilt die Prüfungsbögen aus.

Donner gewinnen Krombacher Ü40-Winterrunde



KfV Dithmarschen

Es schien so, als hätten sie mit der Konkurrenz einen Ergebnispakt abgeschlossen. Denn drei ihrer fünf Endrundenspiele gewannen die Ü 40-Altliga-Fußballer des FC St. Michaelisdonn mit 3:1. Auch das Finale gegen Blau-Weiß Wesselburen endete in dieser Höhe. Technik, Tore und eben das nötige Quäntchen Konstanz führten die Donner jetzt zur Dithmarscher Hallenkreismeisterschaft. Die Oldies des MTV Tellingstedt (4:1 über SG Windbergen/Frestedt) landeten auf dem dritten Platz. Der Titelkampf in der Burger

Mehrzweckhalle erreichte leider nicht die spielerische Qualität der Qualifikationsrunden. „Es überwog das Kämpferische“, beobachtete Turnierleiter Werner Schulze. Bei allem Einsatz im Kampf um die Tore und Punkte blieb es aber erfreulicherweise fair. „In den 16 Begegnungen wurde nur eine Zeitstrafe ausgesprochen“, bilanzierte Schulze. Es piffen Sönke Sießenbüttel und Peter Meggers.

Die Ergebnisse im Überblick:

Gruppe A: 1. MTV Tellingstedt 5:2 Tore/7 Punkte; 2. FC St. Michaelisdonn 6:3/6; 3. SSV Hennstedt 8:8/4; 4. TuRa Meldorf 4:10/0.

Gruppe B: 1. SG Windbergen/Frestedt 5:5/6; 2. Blau-Weiß Wesselburen 4:2/5; 3. TSV Büsum 4:4/4; 4. Heider SV 2:4/1.

Halbfinale: MTV Tellingstedt – BW Wesselburen 3:4 n.E., SG Windbergen/Frestedt – FC St. Michaelisdonn 1:2.

Spiel um Platz 3: MTV Tellingstedt – SG Windbergen/Frestedt 4:1.

Endspiel: FC St. Michaelisdonn – BW Wesselburen 3:1.

Der Kreismeister spielte mit: Rudi Rademacher, Holger Peters, Jan Peters, Michael Schnoor, Karl-Heinz Schlömer, Stefan Tranchant, Ronny Dörfler und Sven Rubarth.



Oldies but Goldies: Die Dithmarscher Altliga-Mannschaften lieferten sich in der Krombacher Ü40-Winterrunde spannende Spiele.

us

Zwischenbilanz Fusion: Juniorenbereich



KfV SL-FL

Vor sieben Monaten verschmolzen die bis dato eigenständigen Kreisfußballverbände Schleswig und Flensburg zum KfV Schleswig-Flensburg. Auf Funktionärs-ebene ist der Zusammenschluss bereits vollzogen worden. Der Spielbetrieb wird in diesem Fußballjahr 2011/12 noch in den ehemaligen Bereichen separat abgewickelt.

Am Spielbetrieb im Bereich Schleswig und Flensburg nehmen aktuell über 300 Mannschaften in 37 Staffeln in den Altersklassen A bis G teil. In der in beiden Alt-Kreisen angebotenen Jugend-Hallenrunde spielen etwa 240 Teams in insgesamt 43 Staffeln. Zusätzlich werden pro Kreis noch jeweils fünf Endrunden der A- bis E-Jugend gespielt.

Das bedeutet für den jetzigen Kreisjugendausschuss (KJA) des neuen KfV, dass er mit fast identischem Personal

des Vorjahres etwa die doppelte Zahl an Vereinen, Mannschaften, Staffeln und Spielen zu betreuen hat.

Der ehemalige KJA des KfV Schleswig war beinahe komplett aus dem Ehrenamt ausgeschieden. Der alte KJA des KfV Flensburg, ergänzt durch zwei Beisitzer aus dem Schleswiger Bereich, steht nun vor einer großen Herausforderung.

Das Sichten der Meldebögen, Staffeleinteilung, Spielplanerstellung, Info an die beteiligten Vereine und später die begleitende Staffelleitung durch die gesamte Saison bedeuten einen großen Arbeitsaufwand für alle Ausschussmitglieder.

Der Ausschussvorsitzende Peter Feuerschütz hat dabei den Löwenanteil zu leisten, denn ihm obliegt neben der Beaufsichtigung seiner Beisitzer auch die Bearbeitung von Protesten und der Anträge auf vorzeitige Freigabe der A-Junioren und B-Juniorinnen für

den Erwachsenenbereich (bisher über 130 Anträge aus beiden Kreisen). Da kommt es gelegen, dass die Federführung im Bereich der Talentförderung bald in den Bereich „Qualifizierung“ übergehen wird.

Im neuen Jahr 2012 wird der Vorstand prüfen, ob ein Gesamtspielausschuss für Senioren (Männer und Frauen) und Juniorinnen/ Junioren den enormen Arbeitsaufwand besser kanalisieren und zusammenfassend bearbeiten könnte. Die an einem möglichen Gesamtspielausschuss beteiligten Beisitzer



Peter Feuerschütz

würden sich dann als eingesetzte Staffelleiter ausschließlich um den Spielbetrieb mit all seinen Facetten kümmern können. u

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.